

Niederschrift über die 11. Sitzung des Kreistages am Mittwoch, dem 16.06.2021, ab 18:00 Uhr in der

Anwesenheit der Mitglieder des Kreistages

Vorsitzender des Kreistages

Herr Dr. Volker Bauer

Erster stellvertretender Kreistagsvorsitzender

Herr Gerhard Ritz

Zweiter stellvertretender Kreistagsvorsitzender

Herr Dr. Thomas Trantschel

Fraktion SPD/FDP

Herr Heinz Baltus

Herr Kay Gericke

Frau Dr. Mechthild Kaatz

Herr Torsten Kahlo

Herr Dr. Michael Krause

Herr Jörg Rehbaum

Herr Otto Voigt

CDU-Fraktion

Herr Hartmut Dehne

Herr Matthias Fickel

Herr André Gröpler

Herr Gerd Mangelsdorf

Herr Norbert Müller

Herr Dr. Ulrich von Wulffen

Fraktion AfD/Freie Wähler-Endert

Frau Birgit Albrecht

Herr Günther Behrends

Herr Frank Endert

Herr Gordon Köhler

Herr Phillipp-Anders Rau

Herr Jan Scharfenort

Herr Thomas Starzynski

Fraktion Wählergemeinschaften Jerichower Land

Herr Harald Bothe

Herr Andreas Fischer

Herr Jens Hünerbein

Herr Bernd Köppen

Fraktion DIE LINKE

Frau Kerstin Auerbach

Herr Wolfgang Bernicke
Frau Gabriele Herrmann
Herr Mario Langer
Herr Helmut Unger

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Herr Andreas Hille
Herr Dr. Christoph Kaatz
Herr Lutz Nitz

von der Verwaltung

Herr Thomas Barz
Herr Stefan Dreßler
Frau Ivonne Hellmann
Frau Ninette Horneffer
Frau Yvonne Pilz
Frau Claudia Hopf-Koßmann
Herr Dirk Zelmanski

Protokollführer/in

Frau Janine Truetsch

es fehlt/ fehlen:

Landrat

Herr Dr. Steffen Burchhardt Entschuldigt

Fraktion SPD/FDP

Herr Christoph Neubauer Entschuldigt
Frau Maria Johanna Elvira Pfannkuchen Entschuldigt

CDU-Fraktion

Herr Markus Kurze MdL Entschuldigt
Herr Frank-Michael Ruth
Herr Dr. Peter Sanftenberg Entschuldigt

Fraktion Wählergemeinschaften Jerichower Land

Frau Nicole Golz Entschuldigt
Herr Sören Rawolle Entschuldigt

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder und der Beschlussfähigkeit
2. Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung
3. Einwohnerfragestunde (soll auf höchstens 30 min begrenzt sein)
4. Abstimmung über die Niederschrift der Sitzung vom 24.03.2021 und vom 12.05.2021 - öffentlicher Teil -
5. Jahresabschluss zum 31.12.2013 und Entlastung **01/172/21**
6. Anwendung des Runderlasses "Erleichterungen zur Beschleunigung der Aufstellung und Prüfung kommunaler Jahresabschlüsse" **01/173/21**
7. Satzung über die Übermittlung und Verarbeitung von Daten nach § 15 **01/184/21**

- Absatz 2 KiFöG
- | | | |
|-------|--|-------------|
| 8. | Überplanmäßiger Aufwand / Auszahlung für Zuweisungen nach § 12 und § 12a KiFöG an Träger von Kindertageseinrichtungen | 01/177/21 |
| 9. | Berufung in den Kreissenorenbeirat des Landkreises Jerichower Land | 01/181/21/1 |
| 10. | Erlegungsprämie für Schwarzwild im Rahmen eines zeitlich befristeten Vorhabens im Land Sachsen-Anhalt zur Reduktion der Schwarzwildbestände | 01/186/21 |
| 11. | Schaffung einer projektgebundenen Stelle eines Klimaschutzmanagers (m/w/d) aus der Richtlinie zur Förderung vom Klimaschutzprojekten im kommunalen Umfeld "Kommunalrichtlinie" | 01/171/21 |
| 12. | Verstetigung der Koordinierungsstelle RÜMSA | 01/152/21 |
| 13. | Abschluss eines Betrauungsvertrages zum Betrieb der Fähre Ferchland - Grieben | 01/175/21/1 |
| 14. | Sportförderung im Landkreis Jerichower Land | 01/170/21 |
| 15. | Sitzungskalender 2022 | I/08/21 |
| 16. | Bericht des Landrates über wichtige Kreisangelegenheiten und Eilentscheidungen | |
| 16.1. | Dringlichkeitsentscheidung Testmobile und Testzentrum | DE/007/21 |
| 17. | Anfragen und Anregungen | |
| 18. | Schließen des öffentlichen Teils | |
| 25. | Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe der in der nicht öffentlichen Sitzung gefassten Beschlüsse | |
| 26. | Schließen der Sitzung | |

Öffentlicher Teil

TOP 1

Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder und der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende des Kreistages eröffnet die Sitzung um 18:01 Uhr und stellt die form- und fristgerechte Ladung fest. Ebenso wird bei Anwesenheit von 35 beschließenden Mitgliedern die Beschlussfähigkeit des Kreistages festgestellt.

Der Vorsitzende des Kreistages gibt bekannt, dass der Landrat heute durch den Beigeordneten Thomas Barz vertreten wird. Er weist daraufhin, dass Herr Barz gemäß § 50 KVG LSA kein Stimmrecht besitzt.

Der Vorsitzende des Kreistages erteilt dem Beigeordneten aus aktuellem Anlass das Wort.

Der Beigeordnete gratuliert im Namen des Landrates den neuen und wiedergewählten Mitgliedern des Landtags Herrn Kurze MdL, Herrn Köhler MdL und Herrn Scharfenort MdL zu Ihrer Wahl in den Landtag. Er gratuliert Herrn Kurze MdL zudem noch zur Wahl zum parlamentarischen Geschäftsführer und wünscht allen eine gute Sach- und Zusammenarbeit. Einen Wunsch äußert er als Vertreter des Kreises zum Thema „Kommunal Finanzen“. Hier muss das Land „eine große Schippe“ auf das bestehende Paket packen und er hofft auf eine hierzu bestehende partiübergreifende Einigkeit.

Der Vorsitzende des Kreistages schließt sich sehr gerne den Wünschen an. Er wünscht allen drei Herren ein glückliches Händchen für Sachsen-Anhalt und das Jerichower Land insbesondere.

TOP 2

Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung

Der Vorsitzende des Kreistages stellt folgende Änderung in der Tagesordnung fest.

TOP 20 – Personalangelegenheit (nicht öffentlicher Teil) wird von der Verwaltung zurückgezogen.

Weitere Änderungsanträge liegen nicht vor.

Der Kreistag stimmt der geänderten Tagesordnung einstimmig zu.

TOP 3

Einwohnerfragestunde (soll auf höchstens 30 min begrenzt sein)

Der Vorsitzende des Kreistages stellt fest, dass keine schriftlichen Einwohneranfragen vorliegen.

Der Vorsitzende des Kreistages stellt fest, dass keine weiteren Einwohneranfragen vorliegen und schließt die Einwohnerfragestunde.

TOP 4

Abstimmung über die Niederschrift der Sitzung vom 24.03.2021 und vom 12.05.2021 - öffentlicher Teil -

Der Vorsitzende des Kreistages stellt fest, dass gegen die Niederschriften vom 24.03.2021 und vom 12.05.2021 keine Einwendungen nach der Geschäftsordnung vorliegen.

Der Kreistag beschließt die Niederschrift mit diesem Abstimmungsergebnis (bei 35 anwesenden Gremienmitgliedern):

beschlossen: Ja-Stimmen: 33 Nein-Stimmen: 0 Enthaltungen: 2

Herr Scharfenort führt aus, dass die AfD-Fraktion dem vorliegenden Jahresabschluss nicht zustimmt. Ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk vom Rechnungsprüfungsamt hätte nicht erteilt werden dürfen. Die festgestellten Beanstandungen sind so wesentlich, dass sich für die Adressaten kein, den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- Ertrags- und Finanzlage des Landkreises des Jerichower Land ergebe. Er führt weiter aus, dass nach Feststellung dieser wesentlichen Fehler der Prüfungsumfang der gesamten Prüfung hätte erweitert werden müssen. Gerade beim ersten Jahresabschluss nach Doppik ist eine substantielle und vollständige Prüfung erforderlich, um eine Fehlerfortpflanzung vor allem im Anlagevermögen zu vermeiden. Ein vorwiegend risikoorientierter Ansatz ist zu Beginn aus Sicht der AfD-Fraktion/FW-Endert die falsche Prüfungsstrategie. Um diese Begründung zu untermauern, führt Herr Scharfenort Beispiele an.

1. *Bebaute Grundstücke*: Durch die vorgenommene Aktivierung nachträglicher Anschaffungskosten wurde das Bewertungsverfahren unzulässig verändert. Hier liegt ein Verstoß gegen den Grundsatz der Bewertungsstetigkeit vor. Die Gefahr der Fehlerfortpflanzung besteht, so dass Fehler in den nächsten Abschlüssen vorprogrammiert sind.
2. *Antrags- und Genehmigungsverfahren*: Antrags- und Genehmigungsverfahren werden nach Auslösung von Aufträgen und nach der Zahlungsverpflichtung durchgeführt, oder oft erst nach Ablauf des Haushaltsjahres.
3. *Kasse*: Verstöße gegen die haushalts- und kassenrechtlichen Vorschriften.

Bei allen Beispielen handelt es sich aus Sicht der AfD-Fraktion/FW Endert um systematische Fehler. Die Aufführung dieser Fehler soll hier als konstruktive Kritik verstanden werden, um dem Rechnungsprüfungsamt den Rücken zu stärken, künftig noch kritischer zu sein und auch einmal den Bestätigungsvermerk zu versagen. Hier erwartet die Fraktion AfD/FW-Endert, dass der Bestätigungsvermerk eingeschränkt wird.

Herr Scharfenort lobt die Arbeit des Rechnungsprüfungsamtes jedoch ausdrücklich. Frau Pilz leistet hier sehr gute Arbeit.

Herr Unger stellt fest, dass nach nunmehr 8 Jahren endlich ein Jahresabschluss vorliegt. Er geht davon aus, dass sich in diesem noch einige Ungenauigkeiten befinden. Er äußert seine Erwartungshaltung, dass diese Ungenauigkeiten in den nächsten Jahresabschlüssen vorschriftsmäßig korrigiert werden. Er bittet darum, die jetzige Entscheidung bis September nächsten Jahres die Haushalte bis 2019 oder 2020 abzuschließen, und etwas zu konkretisieren, damit eine bessere Überprüfung stattfinden kann.

1. Der Kreistag beschließt den geprüften Jahresabschluss mit einer Bilanzsumme von 146.880.966,61 EUR.
2. Der Jahresüberschuss in Höhe von 1.853.434,56 EUR wird der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses zugeführt.
3. Der Kreistag erteilt dem Landrat für den Jahresabschluss zum 31.12.2013 die Entlastung.

Mit diesem Abstimmungsergebnis (bei 35 anwesenden Gremienmitgliedern):

beschlossen: Ja-Stimmen: 27 Nein-Stimmen: 7 Enthaltungen: 1

beschlossen: Ja-Stimmen: 27 Nein-Stimmen: 7 Enthaltung: 1

TOP 6

01/173/21

Anwendung des Runderlasses "Erleichterungen zur Beschleunigung der Aufstellung und Prüfung kommunaler Jahresabschlüsse"

Vorlage: 01/173/21

Der Kreistag beschließt den Beschlussvorschlag der Vorlage 01/173/21 wie folgt:

Der Kreistag beschließt die Anwendung des Erlasses „Erleichterungen zur Beschleunigung der Aufstellung und Prüfung kommunaler Jahresabschlüsse“ des Landes Sachsen-Anhalts vom 15.10.2020 entsprechend den in der Anlage dargestellten Erleichterungen sowie den Umsetzungsplan.

Mit diesem Abstimmungsergebnis (bei 35 anwesenden Gremienmitgliedern):

beschlossen: Ja-Stimmen: 35 Nein-Stimmen: 0 Enthaltungen: 0

beschlossen: Ja-Stimmen: 35

TOP 7

01/184/21

Satzung über die Übermittlung und Verarbeitung von Daten nach § 15 Absatz 2 KiFöG

Vorlage: 01/184/21

Der Kreistag beschließt den Beschlussvorschlag der Vorlage 01/184/21 wie folgt:

Der Kreistag beschließt die als Anlage beigefügte Satzung des Landkreises Jerichower Land über die Übermittlung und Verarbeitung von Daten nach § 15 Absatz 2 KiFöG.

Die Anlagen sind Bestandteil der Beschlussfassung.

Mit diesem Abstimmungsergebnis (bei 35 anwesenden Gremienmitgliedern):

beschlossen: Ja-Stimmen: 34 Nein-Stimmen: 1 Enthaltung: 0

beschlossen: Ja-Stimmen: 35

TOP 8

01/177/21

Überplanmäßiger Aufwand / Auszahlung für Zuweisungen nach § 12 und § 12a KiFöG an Träger von Kindertageseinrichtungen

Vorlage: 01/177/21

Der Kreistag beschließt den Beschlussvorschlag der Vorlage 01/177/21 wie folgt:

Der Kreistag stimmt dem überplanmäßigen Aufwand mit entsprechender Auszahlung für Zuweisungen an kommunale Träger von Kindertageseinrichtungen bei der Buchungsstelle

36100100.531200/731200 (Zuweisungen an Gemeinden) in Höhe von 396.830,84 €

zu.

**Mit diesem Abstimmungsergebnis (bei 35 anwesenden Gremienmitgliedern):
beschlossen: Ja-Stimmen: 34 Nein-Stimmen: 0 Enthaltung: 1**

beschlossen: Ja-Stimmen: 34 Enthaltung: 1

TOP 9

01/181/21/1

Berufung in den Kreissenorenbeirat des Landkreises Jerichower Land

Vorlage: 01/181/21/1

Herr Ritz teilt mit, dass der Beschlussvorschlag aus seiner Sicht sachlich falsch ist. Die Formulierung *“Der Kreistag beruft nachfolgend genannte Personen bzw. Vertretungen aus den Seniorenbeiräten des Landkreises Jerichower Land”* stimmt nicht, denn es sind die *“Seniorenbeiräte der Gemeinden des Landkreises Jerichower Land”*.

Der Vorsitzende des Kreistages schlägt folgende Formulierung zum Beschluss vor: *Der Kreistag beruft nachfolgend genannte Personen bzw. Vertretungen aus den Seniorenbeiräten im Jerichower Land.*

Herr Bernicke fragt nach, ob davon auszugehen ist, dass alle acht Gemeinden des Landkreises arbeitsfähige Seniorenvertretungen haben. Des Weiteren interessiert ihn, wie die Nominierung der jetzt benannten, künftigen, Mitglieder dieses Beirates erfolgten.

Frau Cleve führt aus, dass es schon richtig ist, dass nicht alle nominierten Mitglieder aus den Seniorenbeiräten kommen. Es sind jedoch 5 Seniorenbeiräte vertreten. Die Nominierung erfolgte über die Bürgermeister der Gemeinden bzw. wurde innerhalb der Seniorenbeiräte ein Vertretungsmitglied benannt. In den Gemeinden Biederitz, Jerichow und Möckern wurde eine Ausschreibung über die Bürgermeister gestartet, wonach sich entsprechende Personen melden konnten. Da sich in Möckern mehrere Interessenten gemeldet hatten und es im Rahmen der Satzung möglich ist, habe man sich in Möckern für die einzige weibliche Bewerberin Frau Karbe entschieden.

Herr Bernicke stellt fest, dass die Nominierung nicht nach demokratischen Grundsätzen erfolgte, sondern mehr oder weniger willkürlich. Als Senior, dessen Interessen durch die Vertretung der Stadt Genthin wahrgenommen werden, wurde er beispielsweise nicht gefragt. Wie ist das Vorgehen, wenn ein Mitglied ausfällt? Wird dann die Gemeinde wieder angefragt zur Benennung eines Ersatzmitglieds?

Frau Cleve verweist auf die Satzung, in der dies geregelt ist.

Herr Bernicke teilt seinen Einspruch mit, da sich dieses Vorgehen nicht mit seinem Demokratieverständnis deckt.

Der Vorsitzende des Kreistages bittet den Kreistag um Handzeichen, ob über jede einzelne Berufung abgestimmt oder die Berufung aller Seniorenbeiratsvertreter in einer gesammelten Abstimmung vorgenommen werden soll.

Einer gesammelten Abstimmung wurde einstimmig mit einer Enthaltung zugestimmt.

Der Kreistag beschließt den geänderten Beschlussvorschlag der Vorlage 01/181/21/1 wie folgt:

Der Kreistag beruft nachfolgend genannte Personen bzw. Vertretungen aus den Seniorenbeiräten **im** Landkreis Jerichower Land in den neu gegründeten Kreissenorenbeirat Jerichower Land:

Frau Christine Haag
Herrn Lutz Baumgarten
Herrn Dr. Joachim Schröder
Herrn Dr. Ing. habil. Hermann Gärlisch
Herrn Burkhard Dertz
Herrn Jürgen Schulze
Frau Karin Langner
Frau Ingeborg Karbe

**Mit diesem Abstimmungsergebnis (bei 35 anwesenden Gremienmitgliedern):
beschlossen: Ja-Stimmen: 30 Nein-Stimmen: 3 Enthaltung: 2**

beschlossen: Ja-Stimmen: 30 Nein-Stimmen: 3 Enthaltung: 2

TOP 10

01/186/21

Erlagungsprämie für Schwarzwild im Rahmen eines zeitlich befristeten Vorhabens im Land Sachsen-Anhalt zur Reduktion der Schwarzwildbestände
Vorlage: 01/186/21

Herr Bernicke möchte gerne wissen, wie der Wildschweinbestand aktuell aussieht, da in den letzten Jahren sehr viel Schwarzwild erlegt worden ist. Er nennt hier eine Steigerung von 20% in 2020 gegenüber 2019. Herr Bernicke fragt an, ob mit der Prämie gewährleistet wird, dass der Kreis damit nächstes Jahr Wildschweinfrei ist und ob es hier einen Titelkampf gibt? Er bittet um eine Erläuterung des Ablaufs.

Der Vorsitzende des Kreistages merkt an, dass der Kreisjägermeister nicht anwesend ist.

Herr Barz schlägt vor, die Zahlen der letzten 6-7 Jahre dem Protokoll beizufügen.

Der Kreistag beschließt den Beschlussvorschlag der Vorlage 01/186/21 wie folgt:

Der Kreistag beschließt den außerplanmäßigen Aufwand mit entsprechender Auszahlung für die Erlegungsprämie für Schwarzwild im Rahmen eines zeitlich befristeten Vorhabens im Land Sachsen-Anhalt zur Reduktion der Schwarzwildbestände bei der Buchungsstelle 12210100.545800/745800 in Höhe von 260.000 EUR.

**Mit diesem Abstimmungsergebnis (bei 35 anwesenden Gremienmitgliedern):
beschlossen: Ja-Stimmen: 31 Nein-Stimmen: 1 Enthaltung: 3**

beschlossen: Ja-Stimmen: 32 Enthaltung: 3

TOP 11

01/171/21

Schaffung einer projektgebundenen Stelle eines Klimaschutzmanagers (m/w/d) aus der Richtlinie zur Förderung von Klimaschutzprojekten im kommunalen Umfeld "Kommunalrichtlinie"
Vorlage: 01/171/21

Herr Dr. Kaatz äußert seine Freude über die Schaffung dieser Stelle, da das Thema Klimaschutz eine Herausforderung ist, die viel größer sein wird, als das, was gerade halbwegs überstanden wurde. Er freut sich auf die gemeinsame Zusammenarbeit und bittet um personelle Unterstützung des Klimamanagers auf Grund der vielen Aufgaben, die auf diesen zukommen werden.

Herr Rau dankt im Namen der Fraktion AfD/FW-Endert Herrn Dr. Kaatz für seine Ausführungen. Von der Fraktion AfD/FW-Endert wird die Schaffung dieser Stelle jedoch als „hinausgeworfenes Geld“ empfunden. Aus Sicht der AfD-Fraktion/FW-Endert wird diese Stelle nicht benötigt. Es wird daher keine Zustimmung der Partei erfolgen.

Herr Hünerbein widerspricht der AfD-Fraktion/FW-Endert ausdrücklich, da er einen enormen Mehrwert für den Kreis und die Gemeinden in der Schaffung dieser Stelle sieht. Die Einspareffekte aus der Arbeit des Klimaschutzmanagers werden sich künftig sicherlich auch im Kreishaushalt bemerkbar machen und es wird etwas für unseren ökologischen Fußabdruck getan. Er sieht die Chance, hier einen Spezialisten einzuwerben, der sich explizit mit diesem Thema auskennt und sicherlich flankierend durch weiteres Personal der Kreisverwaltung unterstützt wird. Diese Stelle ist ein absoluter Mehrwert, daher kann zur Beschlussvorlage nur zugestimmt werden.

Herr Bernicke führt aus, dass das Thema im Umweltausschuss beraten wurde. Herr Rau hatte seinen Standpunkt bereits damals mit einer Ablehnung deutlich gemacht. Die überwiegende Mehrheit des Ausschusses war jedoch der Meinung, dass eine Stelle geschaffen werden soll, die aus Sicht des Umweltschutzes dringend erforderlich ist. Es handelt sich hierbei um eine Querschnittsstelle, die natürlich nicht isoliert von den anderen Fachbereichen der Kreisverwaltung tätig werden kann, sondern sich auf allen Gebieten, welche sich mit dem Thema befassen, tätig werden muss. Die Schaffung dieser projektbezogenen Stelle soll auf jeden Fall langfristig erfolgen, auch wenn die Fördermittel hierfür nur begrenzt zur Verfügung stehen.

Herr Nitz appelliert an die Mehrheit des Kreistages, für die Einrichtung dieser Stelle zu stimmen.

|

Der Kreistag beschließt den Beschlussvorschlag der Vorlage 01/171/21 wie folgt:

Der Kreistag beschließt die Schaffung einer projektgebundenen Stelle eines Klimaschutzmanagers zur Erstellung eines Klimaschutzkonzeptes aus der Richtlinie zur Förderung von Klimaschutzprojekten im kommunalen Umfeld „Kommunalrichtlinie“.

Mit diesem Abstimmungsergebnis (bei 35 anwesenden Gremienmitgliedern):

beschlossen: Ja-Stimmen: 27 Nein-Stimmen: 7 Enthaltung: 1

beschlossen: Ja-Stimmen: 27 Nein-Stimmen: 7 Enthaltung: 1

TOP 12

01/152/21

Verstetigung der Koordinierungsstelle RÜMSA

Vorlage: 01/152/21

Herr Ritz weist daraufhin, das im Sachverhalt mehrfach das Wort Partner*innen genannt werde. Da es sich bei den danach namentlich genannten Partnern um Behörden handelt, ist dies grammatikalisch falsch.

Frau Auerbach stellt eine inhaltliche Frage zum Punkt 3.3. Hier wird davon gesprochen, dass RÜMSA sich künftig um die Koordination von Ordnungswidrigkeiten bei Schulverweigerern kümmert. Sie bittet um eine schriftliche Beantwortung, was sie sich als Schule darunter vorstellen muss. Wie sieht diese Koordination aus? Inwieweit werden die Schulen darin einbezogen?

Herr Barz führt aus, dass das Konzept hierfür unter dem Begriff „Prävention vor Strafe“ erstellt wird. Die Überlegungen hierzu werden dem Protokoll beigelegt.

Herr Ritz weist auf die Änderung der Vorlage hin.

Der Vorsitzende des Kreistages führt aus, dass die Geschäftsordnung nicht vorsieht, dass Änderungen während einer Abstimmung gestellt werden. Da es jedoch eine recht breite zustimmende Kenntnisnahme des Antrages auf Änderung der Vorlage gibt, werden die Fraktionen um ihre Meinung gebeten. Es gibt keine Äußerungen hierzu.

Der Vorsitzende des Kreistages stellt den Antrag zur Geschäftsordnung zur Abstimmung.

Der Kreistag beschließt eine Berichtigung der Beschlussvorlage dahingehend, dass die Gendersprache insbesondere im letzten Teil in dem diese sich ausschließlich auf Behörden bezieht, zu streichen.

Mit diesem Abstimmungsergebnis (bei 35 anwesenden Gremienmitgliedern):

beschlossen: Ja-Stimmen: 25 Nein-Stimmen: 1 Enthaltung: 9

Der Kreistag beschließt den Beschlussvorschlag der Vorlage 01/152/21 wie folgt:

Der Kreistag beschließt die Verstetigung der Koordinierungsstelle RÜMSA unter gemeinsamer finanzieller Beteiligung der Agentur für Arbeit Magdeburg, des Jobcenters Jerichower Land und des Landkreises Jerichower Land mit folgenden Änderungen:

Das IT-System „YouConnect“ der Bundesagentur für Arbeit kann hier zukünftig von allen **Bündnispartnern** als gemeinsame Plattform genutzt werden und wird im Laufe des dritten Förderzeitraumes (01.05.2021 bis 30.06.2022) auch im Jerichower Land eingesetzt werden.

Im dritten Förderzeitraum (01.05.2021 bis 30.06.2022) sind spätestens verbindliche Absprachen zwischen den Bündnispartnern zu treffen, um die Erreichung des strategischen Ziels eines funktionierenden One-Stop-Government sicherzustellen.

Im Fokus steht vor allem die Bereitschaft der Partner, Agentur für Arbeit Magdeburg, Jobcenter Jerichower Land und Landkreis Jerichower Land, die Verstetigung der Koordinierungsstelle gemeinsam zu finanzieren.

**Mit diesem Abstimmungsergebnis (bei 35 anwesenden Gremienmitgliedern):
beschlossen: Ja-Stimmen: 29 Nein-Stimmen: 6 Enthaltung: 0**

mit Änderung beschlossen: Ja-Stimmen: 29 Enthaltung: 6

TOP 13

01/175/21/1

Abschluss eines Betrauungsvertrages zum Betrieb der Fähre Ferchland - Grieben

Vorlage: 01/175/21/1

Der Kreistag beschließt den Beschlussvorschlag der Vorlage 01/175/21/1 wie folgt:

Der Kreistag beschließt, den Landrat zum Abschluss eines Betrauungsvertrages mit der Nahverkehrsgesellschaft Jerichower Land mbH im Rahmen der Direktvergabe über den Betrieb der Fähre Ferchland-Grieben zu ermächtigen.

**Mit diesem Abstimmungsergebnis (bei 35 anwesenden Gremienmitgliedern):
beschlossen: Ja-Stimmen: 35 Nein-Stimmen: 0 Enthaltung: 0**

beschlossen: Ja-Stimmen: 35

TOP 14

01/170/21

Sportförderung im Landkreis Jerichower Land

Vorlage: 01/170/21

Herr Hünerbein findet es ebenfalls sehr wichtig den Sport zu unterstützen, was der Landkreis auch seit vielen Jahren tut. Seine Bedenken liegen eher darin begründet, dass heute schon eine Erhöhung für das Jahr 2022 beschlossen wird, obwohl man noch nicht in der Diskussion für einen Haushalt 2022 und der daraus resultierenden Kreisumlage eingestiegen ist. Seine Bitte lautet daher, dass solche Vorlagen künftig erst nach Genehmigung des Haushalts in den Kreistag eingereicht und mit dem Kreissportbund verhandelt werden. Er wird dennoch zustimmen, da es eine wichtige Angelegenheit ist.

Der Kreistag beschließt den Beschlussvorschlag der Vorlage 01/170/21 wie folgt:

Der Kreistag beschließt die 2. Änderung des Zuwendungsvertrages zur Förderung des Sports im Landkreis Jerichower Land ab dem Haushaltsjahr 2022 gemäß beigefügter Anlage.

**Mit diesem Abstimmungsergebnis (bei 35 anwesenden Gremienmitgliedern):
beschlossen: Ja-Stimmen: 35 Nein-Stimmen: 0 Enthaltung: 0**

beschlossen: Ja-Stimmen: 35

TOP 15

I/08/21

Sitzungskalender 2022

Vorlage: I/08/21

Der Kreistag nimmt den als Anlage beigefügten Sitzungskalender für das Kalenderjahr 2022 zur Kenntnis. Der Kreistag stimmt dem geänderten Sitzungskalender gemäß der Info-Vorlage I/08/21 einstimmig zu.

beschlossen: Ja-Stimmen: 35

TOP 16

Bericht des Landrates über wichtige Kreisangelegenheiten und Eilentscheidungen

Aktuell gibt es keine Themen über die berichtet werden kann.

TOP 16.1

DE/007/21

Dringlichkeitsentscheidung Testmobile und Testzentrum

Vorlage: DE/007/21

Herr Barz führt zur Vorlage aus.

Das Land bzw. der Bund tragen weiterhin alle Kosten des Impfzentrums. Bisher gab es hier noch nie Kürzungen, was auch daran liegt, dass der Landkreis verantwortungsvoll mit allen Ausgaben umgeht.

Er stellt klar, dass bei den Testmobilen und Testzentren deshalb schnell gehandelt wurde, da es wichtig war, die breite Masse mit Tests zu erreichen. Herr Barz ruft ins Gedächtnis, dass vor ein paar Wochen ohne Test nicht viel möglich gewesen ist.

Die Kapazitäten werden auf Grund der aktuellen Verordnung jedoch langsam zurückgefahren. Für die Tests liegt eine Deckungszusage durch die kassenärztliche Vereinigung vor, welche diese bezahlt. Wichtig ist, dass in Zusammenarbeit mit dem DRK, Tests in der Breite angeboten werden konnten, welche die Bürger auch sehr gut angenommen haben. Das Ziel war, die Wirtschaft und die Dienstleistungsunternehmen, welche Kunden nur mit gültigem Test empfangen durften, zu unterstützen.

Eine Schlussabrechnung wird angefertigt.

Seit Beginn dieser Woche fahren die Testmobile nicht mehr in die Fläche des Landkreises, was ausschließlich der Wirtschaftlichkeit geschuldet ist. Dennoch werden die Testmobile weiterhin sehr stark bei Veranstaltungen genutzt. Dadurch werden Veranstaltungen aller Art wieder ermöglicht.

Herr Barz berichtet aus den laufenden Gesprächen zur Öffnung der Innengastronomie. Er erklärt den weiteren Ablauf und welche Aufgaben diesbezüglich auf den Landkreis zukommen.

Herr Unger berichtet über Diskussionen in der Presse und Öffentlichkeit über Betrugsvorwürfe bei Testungen. Er fragt nach, ob davon ausgegangen werden kann, dass dies im Landkreis nicht der Fall ist.

Herr Barz führt aus, davon auszugehen, dass die eigenen Teststationen des Landkreises nicht zu den Betroffenen gehören. Ob es im Landkreis Unregelmäßigkeiten bei Dritten gab, entzieht sich aktuell der Kenntnis der Kreisverwaltung. Er weist daraufhin, dass die Kreisverwaltung fast der letzte Anbieter ist, der Tests anbietet.

Herr Bernicke fragt nach, ob und bis wann das Testzentrum weiterhin tätig bleibt.

Herr Barz führt aus, dass das Testzentrum, welches in der Stadthalle Burg tätig ist, erst mal bestehen bleiben wird, jedoch die Öffnungszeiten reduziert werden, da Tests teilweise weiterhin nötig sind. Es wurden lediglich die Testmobile eingestellt.

Herr Rau stellt die Frage,

1. wie viele private Testzentren durch das Gesundheitsamt für den Landkreis genehmigt wurden.

Er bittet des Weiteren um eine kurze Erläuterung der beiden Posten

2. besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen 120.000,00 EUR
3. Erstattung für die Aufwendungen von Dritten aus laufender Verwaltungstätigkeit etc. 204.000,00 EUR

Herr Barz erläutert

1. Es gibt in Summe 3 Varianten
 - a) Landkreis
 - b) Apotheken
 - c) Private Dritte

Die genaue Zahl der privaten Dritten wird nachgereicht und diesem Protokoll beigelegt.

2. Diese Kosten beinhalten
 - Die Miete der Testmobile
 - Personalkosten DRK
 - Personalkosten Personaldienstleister
 - Betriebsstoffe (Diesel, Tests, Scanner)

TOP 17

Anfragen und Anregungen

Herr Dehne fragt nach, wie das Verfahren zur Unterschutzstellung von Denkmalen abläuft. Hintergrund ist der angefangene Abriss einer Bunkeranlage in den ehemaligen Wiesenfeldern um Lostau. Des Weiteren möchte er gerne wissen, wer den Antrag zur „unter Schutzstellung“ gestellt hat. Welche Verfahren gibt es zur Beteiligung der örtlich zuständigen Gemeinden?

Herr Barz schlägt eine schriftliche Beantwortung der Frage vor.

Der Vorsitzende des Kreistages erbittet eine Beantwortung der ersten Frage.

Herr Dreßler erklärt das Verfahren zur Unterschutzstellung von Denkmalen. Die Frage, ob ein Objekt unter Denkmalschutz gestellt wird oder nicht, bemisst sich unter anderem nach der geschichtlichen, künstlerischen, wissenschaftlichen oder städtebaulichen Bedeutung eines Gebäudes. Auch Parks können unter Denkmalschutz gestellt werden. Die Entscheidung hierüber trifft letztlich das Landesamt für Archäologie und Denkmalschutz. Dieses entscheidet, ob eine besondere Schutzwürdigkeit gegeben ist und trägt dann dieses Objekt in die Denkmalliste des Landes ein. Die untere Denkmalschutzbehörde des Landkreises wird daran beteiligt, wenn es darum geht herauszufinden, ob eine besondere Denkmalwürdigkeit gegeben ist. Die letzte Entscheidung trifft jedoch das Landesamt.

Herr Endert weist auf eine eklatante Schiefelage der Bäume entlang der Straße Güssen-Ihleburg-Parchau hin. Hier handelt es sich um Privatwald. Aktuell ist jedoch von einer Gefährdung für die Bürger auszugehen, da die Bäume so stark schiefstehen, dass sie auf die Straße fallen könnten.

Frau Auerbach kritisiert die Wahlpräsentation, vor allem aber die Darstellung aktueller Zahlen auf der Internetseite des Landkreises. Sie bittet um Überarbeitung des Prozesses bis zur Bundestagswahl.

Herr Fickel regt an, künftig Genderformulierungen bzw. redaktionelle Änderungen bereits in den Ausschüssen vorab zu klären, damit man sich damit dann nicht im Kreistag beschäftigen muss.

Er fragt an, wie der Stand der Besetzung der unteren Jagdbehörde ist. Es ist ihm zu Ohren gekommen, dass diese im Moment nicht sach- und fachgerecht besetzt ist. Es gibt hier große Bedenken der Jägerschaft in Bezug auf das Waffenrecht. Ist es im Moment und jederzeit möglich, Waffen im Landkreis anzumelden? Können Probleme sach- und fachgerecht gelöst werden?

Herr Barz teilt mit, dass alle Abläufe so organisiert sind, dass sich sowohl für die Bürger als auch die Jäger keine Nachteile ergeben. Gleichwohl ist es so, dass im Fachbereich 3, gerade bei den Schnittstellen zum Bürger (Führerschein-, Zulassung-, Jagd-, Ausländerbehörde), viele Mitarbeiter auf Sachbearbeiterebene das Haus verlassen haben. Diese sind nun durch Perso-

nalnachwuchs behoben worden. In diesem Zuge bittet Herr Barz um Nachsicht, da sich die Kolleginnen und Kollegen erst einarbeiten müssen. Nachteile wird es jedoch für niemanden geben.

Frau Albrecht fragt an, wann die Zulassungsstelle wieder in den Regelbetrieb gehen wird. Sie berichtet von Terminen im 8 Wochen Rhythmus

Herr Barz berichtet, dass das Landratsamt in den nächsten Tagen wieder regulär öffnet. Eine Terminvergabe im 8 Wochen Rhythmus hält er für unwahrscheinlich, da die Termine immer wöchentlich im Voraus freigeschaltet werden. Konkret ist es in der Zulassungsstelle so, dass diese nun wieder voll besetzt ist. Das allgemeine Meinungsbild zeigt, dass viele Mitbürger ganz froh sind, Termine machen zu können und die teilweise längeren Wartezeiten mit einer Nummernvergabe wegfallen. Man wird daher künftig eine Mischlösung anbieten (4-Tage mit Termin und einen freien Tag). Bestehende Doppelbuchungen konnten nun ausgemerzt werden.

Herr Voigt verlässt die Sitzung um 19:08 Uhr.

Herr Unger berichtet über seine Anfrage zum aktuellen Stand Thema Prüfbericht Landesrechnungshof vom Oktober 2019. Das Thema war im Finanz- und Rechnungsprüfungsausschuss mit einer für ihn nicht plausiblen Begründung abgelehnt worden. Die Begründung lautete: Verfristung. Zum Schreiben des Landrats vom 04.06.2021 macht Herr Unger folgende Anmerkungen:

1. Aufbau- und Ablauforganisation
Er bemängelt den Satz, dass der Landkreis nach 1,5 Jahren beabsichtigt, ein wirksames und leistungsfähiges Vertragsmanagement einzuführen.
2. Buchführung
Die Buchführung beinhaltet nur die Probleme bei der Zusammenführung von 2 Dateien. Das war vor 2 – 3 Jahren ein großes Problem für die Bürger, ist aber im letzten Jahr auf einen geringeren Umfang zurückgegangen (ungefähr 200 Reklamationen). Eine Kostentrennung für öffentliche und gewerbliche Tätigkeit der AJL ist weiterhin nicht möglich. Eine Abfallwirtschaftssoftware, nur ein Teil der Problematik, ist angedacht. Herr Unger nennt hier folgende Beispiele für Softwareprogramme: DATEV, Agenta, Lexware und Eurodata. Ihm stellt sich nach wie vor die Frage zur jetzigen Buchhaltung der AJL. Um welches System handelt es sich und welche Prinzipien beinhaltet dieses.
3. Nachkalkulation 2016 und 2018, möglicherweise gilt hier schon das Verjährungsprinzip. Es gilt jedoch nicht für die Nachkalkulation 2019 und 2020. Das dort verwendete System Excel sei ein Rechensystem, was auf empirisch ermittelten Zahlen basiert. Dies bedeutet, hier sind Unstimmigkeiten garantiert.

Herr Unger erinnert daran, dass dieses System beim Finanzamt beispielsweise nicht anerkannt ist, aufgrund der Probleme mit den Ausgangsdaten.

Er geht davon aus, dass die ganze Systematik AJL immer noch kammeralistisch dominiert ist. Und dass hier Prinzipien, wie sie die Doppik fordere, ja wie sie eine normale Buchführung fordere, nicht beachtet bzw. bewusst abgelehnt werden.

4. **Herr Unger** hinterfragt die Rolle des Aufsichtsrats. Hier hat der Landkreis die Mehrheit an Sitzen.

Der Vorsitzende des Kreistages bedankt sich bei Herrn Unger für seine Ausführungen und führt aus, dass er keine konkrete Frage an die Kreisverwaltung herausgehört hat. Daher schlägt er vor, das Thema nochmals in den Umweltausschuss mitzunehmen.

Herr Unger sieht das Problem so gravierend, dass er die Beratung dieses Themas auf Kreisebene erwarte und unterbreitet daher den Vorschlag, dass nach der Sommerpause eine ausführliche Stellungnahme der Kreisverwaltung im Kreistag im Oktober erfolgt.

Der Vorsitzende des Kreistages weist Herrn Unger auf die Geschäftsordnung hin. Auf den Antrag einer Fraktion kann jederzeit eine Stellungnahme des Landrates eingefordert werden.

Herr Scharfenort schließt sich im Namen der AfD Fraktion/FW-Endert der Kritik von Herrn Unger an. Er kündigt an, das Thema ebenfalls im Auge zu behalten, da hier bisher nichts umgesetzt wird, was der Landesrechnungshof bemängelt hat.

Herr Rau kündigt an, einen Antrag als AfD Fraktion/FW-Endert zu stellen, dass der Landrat entsprechend dem Vorbringen von Herrn Unger Stellung zu dem Thema bezieht.

Der Vorsitzende des Kreistages schlägt Herrn Rau vor, dies als Antrag zum nächsten Kreistag machen.

Herr Dr. Krause stellt einen Antrag zu Geschäftsordnung und bittet darum, die Diskussion zu beenden.

Der Vorsitzende des Kreistages stimmt Herrn Dr. Krause zu.

Herr Unger verliest seine Anfrage an den Landrat vom 20.05.2021 zum Thema Impftermine.

Herr Barz teilt mit, dass die Anfrage beim Land liegt, um sicher zu gehen, dass alle Anweisungen in der Antwort richtig wiedergegeben werden. Herr Barz bittet um Verständnis, dass die Sachbearbeiter hier nach wie vor viel um die Ohren haben und eine Antwort deshalb nicht ad hoc erfolgen kann.

Der Vorsitzende des Kreistages fragt an, ob es weitere Anfragen und Anregungen gibt.

Da dies nicht der Fall ist, trägt er selbst noch vor. Wie im Kreistag beschlossen, haben Herr Dr. Burchhardt als Landrat und Herr Dr. Bauer als Vorsitzender des Kreistages die Resolution an das Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Energie gesandt. Nun sei die Antwort von Frau Ministerin Dalbert am 19.05.2021 eingetroffen. Der Brief wird dem Protokoll beigelegt. Der Vorsitzende des Kreistags verliest die folgenden beiden Auszüge aus dem Brief:

„Entnahme eines Tieres

Das ist nur im Einzelfall unter strenger Kontrolle und erst nach der eindeutigen Individualisierung eines Problemwolfes möglich.“

„Trotz einer doppelten Anzahl an Wolfsterritorien hat nicht der Landkreis Wittenberg sondern der Landkreis Jerichower Land, die höchste Anzahl an Übergriffen und zumindest im letzten Monitoringjahr sogar die höchste Anzahl an Nutztierverlusten in ganz Sachsen-Anhalt zu verzeichnen.“

Der Vorsitzende des Kreistags empfiehlt allen Kreistagsmitgliedern die gesamte Antwort des Ministeriums zu lesen.

TOP 18

Schließen des öffentlichen Teils

Der Vorsitzende des Kreistages schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 19:20 Uhr und wünscht den Vertretern der Öffentlichkeit einen guten Nachhauseweg.

TOP 25

Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe der in der nicht öffentlichen Sitzung gefassten Beschlüsse

Der Vorsitzende des Kreistages stellt die Öffentlichkeit der Sitzung wieder her und gibt bekannt, dass im nicht öffentlichen Teil 2 Personalangelegenheiten beschlossen wurden.

TOP 26

Schließen der Sitzung

Der Vorsitzende des Kreistages schließt die Sitzung um 19:33 Uhr.

Dr. Volker Bauer
Vorsitzende/r

Janine Truetsch
Protokollführer/in